

corps und den Franzosen ein für erstern günstig ausgefallenes Gefecht vor.

Homburg ist der Geburtsort des berühmten Dr. und Prof. der Medizin zu Duisburg, J. A. Zimmermann, welcher im 18. Jahrh. lebte.

Die Bürgermeisterei Baerl enthält das Kirchdorf Baerl, eine halbe Stunde von Orsoy gelegen, mit 520 Einw. und einem Ritterstzige gl. N.; ferner das Dorf Binsheim mit 300 Einw.

Die Stadt Orsoy (sprich Orschau), mit 1425 Einw., liegt am Rhein und der Elne, die hier in den Rhein fließt, hat Landwirthschaft, Wollenzugs und Kasimirsfabriken mit einer Dampfmaschine, Rheinschiffahrt und Handlung. Sie war früher ein kölnisches Lehn und wurde 1334 zur Stadt erhoben. Graf Johann von Kleve erhielt die befestigte Stadt von seinem Bruder Theodorich X., bestätigte 1351 ihre Privilegien und ertheilte ihren Bürgern die Freiheit, in der benachbarten Grasschaft Mörs jagen zu dürfen. 1388 eroberte sie der Erzb. Friedr. von Köln. 1390 setzte hier der Graf Engelbert von der Mark mit seinen Truppen über den Rhein und verheerte das Kölnische. 1587 litt sie durch einen Brand. 1392 kam sie an Kleve. Herzog Wilhelm von Jülich-Berg († 1592) errichtete zum Schutze der Stadt nahe am Rhein ein Bollwerk. Herzog Adolph I. von Kleve erbaute hier im 15. Jahrh. ein Kastell und bestätigte den Bürgern ihre Privilegien. Am 3. Septb. 1598 besetzte der spanische General Mendoza mit 30,000 Mann die Stadt und ließ eine Brücke über den Rhein schlagen. 1632 und 1634 nahmen sie die Holländer ein, die sie bis 1672 besaßen, in welchem Jahre sie die Franzosen unter Ludwig XIV. eroberten, welche dieselbe aber 1674 wieder verließen, nachdem sie die Festungswerke geschleift hatten. 1689 nahmen sie die Stadt nochmals ein. 1716 wurde hier ein neuer Zoll eingeführt, der Veranlassung zu manchen Beschwerden gab.

Budberg, ländliches Kirchdorf mit 350 Einw., war früher eine köln. Herrschaft. Auch führte von diesem Orte ein Edelgeschlecht den Namen, von welchem i. J. 1117 Dittmar von Budberg genannt wird.

In der Bürgermeisterei liegen die Dörfer: Eversael mit 400, Bierbaum mit 350 Einw. und das Rittergut Wolfskühlen, nach welchem sich ein Edelgeschlecht nannte; namentlich kommt i. J. 1294 Heinrich von Wolfskühlen in der Geschichte vor; im 17. Jahrh. gehörte dasselbe den von Lawyck, und jetzt ist es Eigenthum des Freiherrn Karl von Bevelinghoven-Sittert.

Die Stadt Rheinberg, früher Berg oder Berf genannt,